

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 23.03.2022 von 17:30 bis 18:50 Uhr via Zoom

Teilnehmer: WH, MH, AK, SK, NL, JM, ES, FZ sowie Dr. Andreas Finckh (AF), Stefanie Schäfermeyer-Gomm (SG) und René Schwartz (RS) von der Abteilung Wasserwirtschaft der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

TOP 1 Austausch Verbände-BUKEA

Die folgenden Punkte hatte ES vorab als TOPs/Fragen der BUKEA gemeldet. Antworten von AF, SG und RS sowie ggf. Diskussionspunkte direkt dazu:

- QK Fischfauna: Die finalen Fassungen der Gutachten aus den Jahren seit 2016 und teils davor liegen noch nicht vor. Wie ist der Stand für die Gutachten zur Tideelbe und den übrigen OWK (Teilberichte?)?
 - Erfassungen und Berichte Tideelbe: Hier muss sich die BUKEA mit Niedersachsen und Schleswig-Holstein abstimmen. Im KORTEL wurde ein Anwenderleitfaden zur Aus- und Bewertung der Monitoringdaten erarbeitet, der nun allen Gutachtern zur Verfügung gestellt wird. Der Bericht für 2015 wird exemplarisch durch die BUKEA fertiggestellt und anschließend werden nach dem gleichen Prozedere die Berichte 2016, 2017 und 2018 durch einen externen Gutachter bearbeitet.
 - Erfassungen und Berichte Hamburger Gewässer: Hier ist die BUKEA allein verantwortlich. Die Berichte bis inkl. 2018 wurden von Frau Budzuhn (Referat W14) final bearbeitet und liegen jetzt vor. Für 2021 liegen für alle Gewässer zumindest die Kurzberichte vor.
 - Die Berichte/Gutachten sollen nach Möglichkeit alle zusammen auf einem öffentlich zugänglichen Portal eingestellt werden sobald dieses online ist.
➔ Berichte/Gutachten werden vorab an die Verbände vorab übermittelt werden, sofern erwünscht (RS).
- Website / Portal für Veröffentlichung von Gutachten: Eine möglichst nutzerfreundliche Fassung sollte möglichst bis Dez 2021 online sein. Dies ist bislang noch nicht erfolgt. Wie ist der Stand?
 - Die Veröffentlichung ist weiterhin auf der Webseite der BUKEA geplant und weitgehend vorbereitet. Aus Krankheitsgründen konnte die Veröffentlichung noch nicht erfolgen. Hinweis: Mittlereile ist eine erste Version online verfügbar:
<https://preview.poc.hamburg.de/hhcae-cm7/servlet/segment/de/monitoring-biologie/15543214/monitoring-biologie>
- Gewässerstrukturgütekartierung: Die letzte Gewässerstrukturgütekartierung stammt nach unserem Kenntnisstand aus den Zeiten der Bestandsaufnahme. Aus Sicht der AG würde es

sich nach zwei Bewirtschaftungszeiträumen lohnen, die Gewässerstrukturgüte erneut umfangreich zu bewerten/erfassen.

- 2015-2018 war die zuständige Sachbearbeiterin in den Personalrat abgeordnet und das Fachthema war entsprechend im Referat W14 nicht besetzt.
- Das Bewertungsverfahren hat sich mittlerweile grundlegend verändert. Das neue Verfahren ist nunmehr für Hamburg angepasst (u.a. wurden Marschengewässer aufgenommen) und in der Erprobungsphase. Es werden nunmehr genormt 100m-Raster mit der Software Beach3 live im Gelände erfasst.
- Ab Herbst 2022 sollen sukzessive alle Hamburger Gewässer mit diesem Verfahren mittels externem Gutachter erfasst werden.
- Im Gegensatz zur alten Methodik wird jetzt auch die Gewässersohle angemessen miterfasst.
- Angebot WH/Verbände: Mitwirkung bei Testlauf (RS nimmt das Angebot mit)
- Hinweis am Rande: Zunehmender Gutachtermangel macht sich auch bei diesem Thema bemerkbar
- Schutz des Aals, Empfehlung des ICES, Position des NABU in SH: <https://schleswig-holstein.nabu.de/news/2021/30707.html> Wie ist die Einschätzung der Abteilung Wasserwirtschaft bzw. der BUKEA?
 - Dramatische Bestandssituation des Aals ist unbestritten. Glasaalfischerei ist eine Hauptursache.
 - In Deutschland ist ein Problem, an dem prioritär gearbeitet werden kann, das Thema Durchgängigkeit, insbesondere bei der Abwanderung und auch mit Blick auf Wasserkraft (technischer Schutz hier schwierig).
 - Bereits eingeführte Einschränkungen für Freizeitangler in HH: Entnahmefenster für Aale wurde festgelegt, der Fang auf 3 Aale pro Tag begrenzt und die Vorgaben für Reusen angepasst.
 - Fischereiwirtschaft ist seit dieser Legislatur Teil der Umweltbehörde (Amt für Agrarwirtschaft), dadurch direkter Austausch möglich.
 - Position des Ressorts Fischerei: Aalmanagementpläne werden derzeit weiterhin gebraucht, beinhalten eben aber auch eine Nutzung des Fisches.
 - Aalmanagement ist wichtig, hier sind die Kriterien von Bedeutung: Es sollten z.B. keine Aale in geschlossene Gewässer eingebracht werden, aus denen sie nicht abwandern können. In Hamburg wird dies bereits so praktiziert.
 - Aaltaxi: Die Anregung von AF bei diesem pressewirksamen Event stärker auf den bedrohten Bestand hinzuweisen wird von allen begrüßt.
- Baumaßnahme Alsterfleete U-Bahn: Welche neuen Erkenntnisse gibt es, was hat sich seit dem letzten Austausch getan?
 - Baumaßnahme ist abgeschlossen. Ab 1. April soll das das Mönkedammfleet wieder Wasser führen.
 - Funktionsüberprüfung im Sommer hat 63 Fische/Tag festgestellt (mit der übergangsweisen ‚Rohrlösung‘) – auch schwimmschwache und bodenorientierte Arten waren dabei. Nach Einschätzung des Gutachters hat die Ersatzmaßnahme gut funktioniert.
 - ➔ SG übermittelt Ergebnisse an ES zur Weitergabe an die AG.
- Ende 2021 hatten wir die Idee ins Auge gefasst, den Tag des Wassers öffentlich gemeinsam zu begehen. Hierzu könnte eine gemeinsame Aktion ggf. verbunden mit Gewässerführungen erfolgen. Nun steht der Weltwassertag am 22.03. schon demnächst bevor. Plant die BUKEA hier Aktivitäten bzw. könnte die Idee aus 2021 noch aufgegriffen werden?
 - Dieses Jahr war das Thema „Grundwasser“, eine gemeinsame Aktion dazu hat insbesondere wegen den Einschränkungen durch Corona nicht stattgefunden.

- Für 2023 bleibt es bei dem Plan der BUKEA mit den Bezirksämtern und Verbänden gemeinsam Aktionen zu planen und durchzuführen. Ggf. könnte auch ein früheres Datum bzw. ein früheres Event genutzt werden.
- Straßenabwasserreinigung: Die Finanzierung für 2022 war Ende 2021 noch offen. Gibt es hierzu einen neuen Stand?
 - Investive Mittel sind über den Klimaplan zugesagt worden (ca. 5 Mio. € sind vorgesehen). Es gibt bereits eine Liste der Anlagen, die davon finanziert werden sollen.
 - ➔ AF übermittelt die Liste der Anlagen an ES zur Weitergabe an die AG
 - Ungelöst ist bislang noch das Problem der Unterhaltungsmittel. Hier ist das Ziel die Unterhaltung der Anlagen ins Erhaltungsmanagement aufzunehmen und darüber abzusichern.
- Gemeindegebrauch von Gewässern: In der Novellierung des Hamburger Wassergesetzes soll der Gemeindegebrauch von Gewässern entfallen bzw. die Nutzung grundsätzlich erlaubnispflichtig werden. Wie ist der Stand der Novellierung?
 - Erhebliche Beeinträchtigungen der Gewässer und seiner Ufer sowie der Tier- und Pflanzenwelt durch die Nutzung sind zu vermeiden (Entnahme von Wasser zukünftig nur noch händisch erlaubt). Einleitungen werden anzeigepflichtig.
 - Stand der Novellierung: Ein fertiger Entwurf liegt mittlerweile vor, ist aber noch in der internen Abstimmung in der BUKEA. Federführung liegt beim Rechtsamt der BUKEA.
- Länderübergreifendes Gesamtkonzept für die Maßnahmenumsetzung an der Alster: Die Verbände hatten vor allem in der AG Nord die Idee bzw. den Wunsch eingebracht, dass für die Alster-OWK ein länderübergreifendes Gesamtkonzept für die Maßnahmenumsetzung erstellt wird. Wie ist hier der Stand?
 - Wurde seit der letzten AG Nord im Herbst 2021 seitens der BUKEA nicht weiterbewegt. In SH liegt ein PEP vor.
 - Vorschlag SG: Termin zur Klärung, welche Bedarfe noch vorliegen, was für den 3. Bewirtschaftungszeitraum noch geplant ist und wie ein weiteres Vorgehen aussehen könnte.
 - ➔ SG bespricht sich mit Stephanie Brandt und Karsten Schröder und meldet sich bei ES mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen.
- Maßnahmenliste für 2022: Wie jedes Jahr würde sich die AG über die Übermittlung der geplanten Maßnahmen für 2022 freuen.
 - Wird von SG an ES übermittelt zur Weitergabe an die AG
 - Hinweis von SG auf die Einweihung der Fischaufstiegsanlage an der Poppenbüttler Schleuse am 28.3.
- Wasserwirtschaft der Bezirke / Wasserwirtschaft in der BUKEA: Welche Entwicklungen in den Teams gab es bzw. wird es dieses Jahr geben (insbesondere personelle Veränderungen)?
 - SG übernimmt die Referatsleitung Oberflächengewässer, Ralf Kott ist noch mit speziellen Aufgaben/Gremien bis Ende des Jahres befasst (dann Ruhestand) / ursprüngliche Stelle von SG wird im September nachbesetzt
 - Verstärkung für den Bereich RISA / Klimafolgenanpassung
 - ➔ Ansprechpartnerin Stabsstelle Klimaanpassung in der Wasserwirtschaft: Leiterin ist Frau Dr. Schiffmann
 - Frau Dr. Taugs geht Ende des Jahres in den Ruhestand
 - Bezirke: insbesondere HH-Mitte, Harburg und Altona sind derzeit durch Weggänge oder Ausfälle dezimiert
- Bebauung / Inanspruchnahme von Flächen in den ÜSG (Beispiel Kollau – Sportplätze Sankt Pauli) Wie geht die BUKEA mit Planungen/Vorhaben in ÜSG um? Könnten Maßnahmen zur Erhöhung des Rückhaltevolumens und der Auenentwicklung zukünftig prioritär vorangebracht werden (Synergie WRRRL und HWRM-RL)?

- Grundsätzlich sollte im ÜSG nicht gebaut werden und wenn doch, müssen die formulierten Anforderungen zum Bau im ÜSG eingehalten werden.
- Auenentwicklung hapert meist an der Flächenverfügbarkeit. Grundsätzlich ist es das Ziel beides zusammenzubringen und prioritär Maßnahmen umzusetzen, die den Zielen beider Richtlinien dienen.
- Herstellung der Durchgängigkeit an der Osterbek (Düker/U-Bahn) und an der Tarpenbek (Krohnstieg) – zuletzt Ende 2020 Thema. Wie ist hier der Stand?
 - Osterbek/Düker: Technische Durchführbarkeit wurde als nicht zu gewährleisten bewertet, kein neuer Stand (U-Bahn zu nah an der Oberfläche).
 - Tarpenbek/Krohnstieg: Kapazität im Bezirk derzeit nicht vorhanden / Priorität hat die derzeitige Planung zur Herstellung der Durchgängigkeit am Übergang von Osterbek zu Osterbekkanal

TOP 2 Verschiedenes (ohne BUKEA)

- Verteiler: Vorschlag der Anlage einer für interne Zwecke zu nutzenden Verteileradresse VAGWRRRL@NABU-Hamburg.de
 → die Anwesenden sprechen sich dafür aus / ES wird von allen aktiven und mitlesenden Mitgliedern noch das ‚go‘ einholen